

(Die Demokratisierung des Gemeinderates.)

Unter Vorsitz des Bürgermeisters fand gestern eine Sitzung der gemeinderätlichen Obmännerkonferenz statt, die sich in erster Linie mit der endgültigen Ordnung der provisorischen Gemeinderatsversammlung befahte. Die Wählerverhältnisse der Parteien wurden einbernehmlich folgendermaßen festgesetzt: 84 Christlichsoziale, 60 Sozialdemokraten, 19 Deutschfreiheitliche, 2 Deutschnationale. In diesen Zahlen sind auch die Frauenmandate inbegriffen, und zwar entfallen 5 auf die Christlichsozialen, 5 auf die Sozialdemokraten und 2 auf die Deutschfreiheitlichen. Die Parteien haben nunmehr dem Bürgermeister nach Maßgabe der ihnen zugewiesenen Zahl die Listen über die Besetzung der Mandate zu überreichen. Der Bürgermeister hat es übernommen, für die letzte Novemberwoche den provisorischen Gemeinderat einzuberufen, und zwar mit der Tagesordnung: Konstituierung. Es werden der Bürgermeister, die drei Vizebürgermeister, darunter ein sozialdemokratischer Vertreter, 7 Schriftführer, und zwar 4 Christlichsoziale, 2 Sozialdemokraten und ein Deutschfreiheitlicher, sowie 30 Stadträte (17 Christlichsoziale, 10 Sozialdemokraten, 3 Deutschfreiheitliche), und zwar alle durch

Zuruf auf Grund des Einverständnisses der Parteien gewählt.